

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der  
Bürger-Initiative NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

**Dr.-Ing. Günter Briese**

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 76 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

EUROPÄISCHER RAT

- Präsident -

Herrn Hermann van Rompuy

1 0 4 9 B r ü s s e l

Belgien

Mein Schreiben vom -

Selbstständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleiter (1994)  
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis./ Normung (1973-91)  
Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall  
durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FaE-Planung,  
Vereinheitsrichtungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)  
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),  
Mindererung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und  
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit neuer- und finanz-  
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)  
Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)  
Beauftragter des Landesministeriums Coburg für Lehr- und Vortragstätigkeit  
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);  
DMB-Rechenbeleg und Bearbeiter jurist. Grundstrafgesetze (1990-96)

Eichwalde, den 18. März 2014

Az.: Iq + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Beihilfeverfahren SA 36263 (2013/CP) für den Flughafen

Berlin-Brandenburg (BER);

Revision der getroffenen Entscheidung

Sehr geehrter Herr Präsident,

anliegend erhalten Sie zum vorgehen. Betreff das Schreiben vom 12. März 2014 an  
den Präsidenten der Europäischen Kommission, Herrn José Manuel Barroso,  
mit der Bitte um Unterstützung.

Da hier bisher gem. Pressemeldungen noch niemand echten wirksamen Schallschutz  
erhielt, aber nur noch etwa 400 Mill. EURO der genehmigten 1.200 Mill. EURO  
für das BER-Projekt zur Verfügung stehen sollen, was selbst nach aktuellen  
Schätzungen niemals ausreichen kann, müssen die restlichen genehmigten Mittel  
gemäß Beihilfeverfahren für andre Zwecke verwendet worden sein.

Die heutige Pressemeldung der MÄRKISCHEN ALLGEMEINEN (MAZ) legt nahe, daß die  
Mittel statt für den Schallschutz der Betroffenen für die Erfassung von Bau-  
mängeln und deren Behebung benötigt wurden und weiter benötigt werden  
(Anl.).

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. G. Briese, EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

2 Anlagen

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der  
Bürger-Initiative NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

**Dr.-Ing. Günter Briese**

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 76 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

**EUROPÄISCHES PARLAMENT**

- Präsident -

Herrn Martin Schulz

1 0 4 9 B R Ü S S E L

Belgien

Mein Schreiben vom -

Selbstständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)  
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis./ Normung (1973-91)  
Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall  
durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,  
Verteidigungs-Planung-Kosten-Nutzen-Analyse)  
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsoptimierung (1990),  
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und  
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit steuer- und finanz-  
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)  
Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)  
Beauftragter des Landesozialamtes Cottbus für Lehr- und Vortragsfähigkeit  
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);  
DMB-Recherberater und Bearbeiter jurist. Grundstrafgen (1990-96)

Eichwalde, den 18. März 2014

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

**Beihilfeverfahren SA 36263 (2013/CP) für den Flughafen**

**Berlin-Brandenburg (BER);**

**Revision der getroffenen Entscheidung**

Sehr geehrter Herr Präsident,

anliegend erhalten Sie zum vorgehen. Betreff das Schreiben vom 12. März 2014 an  
den Präsidenten der Europäischen Kommission, Herrn José Manuel Barroso,  
mit der Bitte um Unterstützung.

Da hier bisher gem. Pressemeldungen noch niemand echten wirksamen Schallschutz  
erhielt, aber nur noch etwa 400 Mill. EURO der genehmigten 1.200 Mill. EURO  
für das BER-Projekt zur Verfügung stehen sollen, was selbst nach aktuellen  
Schätzungen niemals ausreichen kann, müssen die restlichen genehmigten Mittel  
gemäß Beihilfeverfahren für andre Zwecke verwendet worden sein.

Die heutige Pressemeldung der MÄRKISCHEN ALLGEMEINEN (MAZ) legt nahe, daß die  
Mittel statt für den Schallschutz der Betroffenen für die Erfassung von Bau-  
mängeln und deren Behebung benötigt wurden und weiter benötigt werden  
(Anl.).

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. G. Briese, EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

2 Anlagen

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der  
Bürger-Initiative NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

**Dr.-Ing. Günter Briese**

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 76 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

**EUROPÄISCHE KOMMISSION**

Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)

Rue Joseph II, 30

1 0 0 0 B r ü s s e l

Belgien

Selbständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)  
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis. / Normung (1973-91)  
Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall  
durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,  
Verteidigungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)  
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),  
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und  
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit steuer- und finanz-  
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)  
Abit.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64).  
Beauftragter des Landesozialamtes Cottbus für Lehr- und Vortragstätigkeit  
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);  
DMB-Rechtsbeverer und Bearbeiter jurist. Grundstofffragen (1990-96)

Mein Schreiben vom -

Eichwalde, den 18. März 2014

Az.: Iq + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Beihilfeverfahren SA 36263 (2013/CP) für den Flughafen

Berlin-Brandenburg (BER);

Revision der getroffenen Entscheidung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie zum vorgeh. Betreff das Schreiben vom 12. März 2014 an  
den Präsidenten der Europäischen Kommission, Herrn José Manuel Barroso,  
mit der Bitte um Unterstützung.

Da hier bisher gem. Pressemeldungen noch niemand echten wirksamen Schallschutz  
erhielt, aber nur noch etwa 400 Mill. EURO der genehmigten 1.200 Mill. EURO  
für das BER-Projekt zur Verfügung stehen sollen, was selbst nach aktuellen  
Schätzungen niemals ausreichen kann, müssen die restlichen genehmigten Mittel  
gemäß Beihilfeverfahren für andre Zwecke verwendet worden sein.

Die heutige Pressemeldung der MÄRKISCHEN ALLGEMEINEN (MAZ) legt nahe, daß die  
Mittel statt für den Schallschutz der Betroffenen für die Erfassung von Bau-  
mängeln und deren Behebung benötigt wurden und weiter benötigt werden  
(Anl.).

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. G. Briese, EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

2 Anlagen